

## Jüngerschaftskurs 061 Ehemann und Ehefrau

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute? Ehe Mann und Ehe Frau sein. Wir hatten beim letzten Mal Ehe, jetzt geht es mehr um das Thema, wie verhalte ich mich in der Ehe als Ehemann und Ehefrau. Bevor ich anfangen möchte ich dir gerne ein Buch vorstellen. Das in meinen Augen beste Buch zum Thema Ehe Mann und Ehe Frau sein. Das ist dieses hier. wissen möchtest. Was heißt das für mich? Ehemann, Ehefrau sein. Emerson Eggerichs, Liebe und Respekt. Kann ich wirklich empfehlen. Macht viel Spaß, es zu lesen. Viele praktische Anwendungen. Und wie ich finde, sehr biblisch.

Woher weiß ich als Ehemann, was ich zu tun habe? Ich würde in Epheser Kapitel 5 anfangen. In Epheser Kapitel 5 heißt es über Ehemänner, ihr Männer, liebt eure Frauen. Wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat. Der allererste Aspekt, den du als Ehemann begreifen musst, ist, Gott hat dich dazu berufen, deine Frau zu lieben. Und wenn du da ein Vorbild brauchst, dann schau dir Jesus im Kreuz an. Er hat dir gezeigt, was es heißt, zu lieben. Und diese Liebe ist zielgerichtet, um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort. Damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. Der Herr Jesus hat eine Braut im Sinn, eine Gemeinde im Sinn, die völlig heilig ist, die all das bekommen hat an Zuwendung und Zuneigung, um auf bestmögliche Weise sich zu entfalten und zu entwickeln, Sünde zu meiden und die Frau zu werden, die Gott in ihr sieht. Und genau das Gleiche hat Gott. einem Ehemann an Aufgabe gegeben. Deine Aufgabe ist es, Epheser 5, Vers 28, so sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. So wie du dich um deinen Körper kümmerst und manche Männer sind da nicht so stark. Vielleicht ist es dein Auto. Ja, ich weiß nicht, was dir am liebsten ist, aber das, was dir richtig wichtig ist, genauso, so sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern ernährt und pflegt es, wie auch Christus, die Gemeinde.

Nähren und pflegen. Das ist das Stichwort hier. Du bist als Ehemann dazu berufen, deine Frau so gut zu kennen, dass du sie nähren und pflegen kannst, dass du genau weißt, was wünscht sie sich, was braucht sie, wo sind ihre Grenzen, wie kann ich ihr helfen. Im ersten Petrusbrief Kapitel 3 da heißt es in Vers 7, dass die Frau ist das schwächere Gefäß, weil sie körperlich schwächer ist, nicht überfordern dürfen, sondern ihr Ehre geben müssen. Das geht in die gleiche Richtung. Du schaust auf deine Frau und nimmst die Verantwortung wahr, sie zu lieben, genauso wie Jesus die Gemeinde geliebt hat. Vers 33, jedenfalls auch ihr, jeder von euch, liebt seine Frau so wie sich selbst. Wenn du weißt, was du für dich selber wünschst. Deine Frau hat dasselbe Recht. Das ist das, was ein Ehemann tun soll. Und im Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 19, da warnt uns Paulus davor, dass Männer eine sehr unangenehme Eigenschaft haben, wo sie echt aufpassen müssen. Wo, wenn du die in deinem Leben wieder findest, du sofort sagen musst, Schnitt will ich nichts mehr damit zu tun haben. Da heißt es auch

*Kolosser 3, 19 Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie!*

Bitter. Dass man merkt, man müht sich um den anderen, der andere reagiert nicht so, wie man sich das vorstellt. Und eine Gefahr, in die Männer hineinlaufen, ist Bitterkeit. Ich denke, es gibt andere Gefahren, die genauso groß sind. Desinteresse. Dass ich mich aus der Ehe davonestehle und nur noch meine Karriere mache und meine Pflicht als Ehemann grundsätzlich vernachlässige, meine Frau überfordere, mit der ganzen Last, die ich auf sie lege. All das hätte Jesus nicht getan.

Und all das darfst du nicht tun, wenn du ein guter Ehemann sein möchtest. Was gilt für die Frau? Was macht eine gute Ehefrau aus? Spannender Punkt. Denn es heißt hier in

*Epheser 5,33 Jedenfalls auch ihr – jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe!*

Und das ist etwas, was heute wahrscheinlich kaum mehr gesagt werden darf. Aber ein Mann wünscht sich eine Frau, die ihn respektiert. Deswegen heißt der Titel von dem Buch auch Liebe und Respekt. Weil die Frau sucht nach jemandem, der sie bedingungslos liebt, der ihr eine Atmosphäre schafft, in der sie sich entfalten kann. Und ein Mann sucht jemanden, der ihn respektiert, der ihn nicht liebt, weil er eine bestimmte Leistung vollbracht hat. Das haben wir Männer nämlich schon im Beruf, dass wir aufgrund unserer Leistung beurteilt werden. Sondern wir suchen jemanden, der uns respektiert, weil wir sind, wie wir sind. Um unser Selbstwillen. Und der sagt, hey, ich schätze dich und ich lasse dich in der Ehe Mann sein. Ich gebe dir den Raum auch Entscheidungen zu treffen, weil ich weiß, dass du das tust mit dem Wunsch, mich als deine Ehefrau und die Kinder bedingungslos zu lieben. Ein Mann sucht Respekt.

Und das, was eine Frau nicht werden darf. Wenn ein Mann nicht bitter werden darf, dann ist es bei der Frau das, was die Sprüche eine zänkische Frau nennen. Da gibt es ein eigenes Video dazu. Schau dir das einfach an. Werde einfach nicht so. Wenn du merkst, du hast das so, es gibt manche Leute, die haben das oder manche Frauen, die haben das wirklich tief drin. Gruselig. Aber es ist so. Es ist so dazu neigend, so ein bisschen spitz zu werden. Immer noch die Bemerkung zu bringen, die nicht mehr gebracht werden müsste. Wenn das so ist, bete viel dafür. So wie ich einem Ehemann nicht erlauben werde, von der Schrift her zu sagen, ich bin halt bitter, ja, ich ziehe mich halt zurück, ich gehe dann in mein Büro und mache den Rechner an und lasse meine Frau halt mit den Kindern und den Problemen allein. Genauso möchte ich dich als Ehefrau darum bitten, dass du nicht zänkisch wirst, sondern eine ganz liebevolle Persönlichkeit mit einem sanften Geist, mit einer ganz lieben Art, die es dem Mann immer wieder leicht macht, nach Hause zu kommen. Das sind Ideen aus der Bibel. Wie gesagt, es gibt viel mehr zu sagen. Ich habe es im letzten Video angedeutet. Ich sage das nochmal. Lest den Hohelied Kommentar. Ihr findet da unten einen Link dazu. Lest ihn durch. Denkt darüber nach. Lest das Buch, was ich am Anfang vorgestellt habe. Aber träumt davon, wie es wäre, in einer Beziehung zu leben, wo ein Mann voller Liebe und eine Frau voller Respekt eine Einheit bilden, wie Gott sie sich vorgestellt hat. Stell dir vor, wie das wäre. Träum davon und dann geh den Weg.

Der Begriff, den ich dir mitgebracht habe, das ist der Pharisäer. Und nein, der Pharisäer, das ist nicht ein im Norden genossenes Heißgetränk aus Schokolade, Rum und Sahne, sondern der Pharisäer, das ist eine Jüdische Sekte. Wobei Sekte jetzt nicht wie wir heute Sekte verstehen, verstanden werden darf, sondern es ist eine Splittergruppe des Judentums. Ungefähr 6000 Leute waren zur Zeit Jesu Pharisäer. Streng gläubige Juden. An und für sich nicht schlechtes. Die Pharisäer starteten als die Freikirchler des Judentums. Zu einer Zeit, wo man sehr liberal geworden war, es mit den Gesetzen nicht ganz so ernst nahm. Da bildeten sie eine Gegenbewegung. Sie wollten das Judentum reformieren. Und das ist ihnen auch in gewissem Sinne gelungen. Leider, wie viele Gegenbewegungen, haben auch die Pharisäer im Lauf der Zeit eine Entwicklung durchgemacht, die dann nicht so schön war. Was am Anfang eine Reformbewegung war, rutschte über die Jahre und über die Jahrhunderte ab in eine Bewegung, die von Selbstgerechtigkeit geprägt war. Man hatte Überlieferungen, das waren eben nicht nur biblische Gebote, sondern auch Menschengebote und diese Menschengebote, die stellte man auf dieselbe Stufe wie die biblische Überlieferung. Und als man das tat, da blieben ganz wichtige Dinge wie zum Beispiel Barmherzigkeit oder Glaube, die blieben auf der Strecke. Und das ist auch der Grund, warum die Pharisäer zur Zeit Jesu mit Jesus

selber nichts anfangen. Weil Jesus eigentlich zu den Ursprüngen zurück will. Ihnen zeigen möchte, wie das Wort Gottes ohne diesen selbstgerechten Einschlag funktioniert. Aber sie hatten sich so sehr daran gewöhnt, selber im Mittelpunkt zu stehen, ihre eigene Auslegung zu leben und damit vor den Menschen groß dazustehen, dass sie auf Gott selber, der ihnen sein Gebot erklären wollte, nicht mehr hören konnten. Und das ist total traurig. Pharisäer.

Praktische Aufgabe, bitte schau dir die Zeittafel zur Zeit, zur Altes Testament. Schau dir das bitte an und wiederhol nochmal für dich im Kopf die ganzen Daten. Also auch da unten ist wieder ein Link. Gehst du da einfach drauf, schaut dir das an, was so für Daten im Alten Testament relevant waren, dann rüber ins Neue Testament und du wiederholst einfach nochmal für dich die ganzen Zeiten. Gebet, bete dafür, dass du der Ehemann und die Ehefrau wirst, die Gott sich denkt. Das du ein Segen wirst für deinen Ehepartner. Und wenn du jetzt noch nicht verheiratet bist, dass du es einfach später wirst. Bibellese. Apostelgeschichte Kapitel 7, die Verse 1 bis 29. Lesen und die Fragen beantworten, die wir dir gleich einblenden. Viel Spaß damit. Das war's. Gott segne dich.

AMEN